

Beeren noch Büsche." "Speer!"
 Ich bohre schon meine
 Dämonenkrallen in seinen
 schlabbrigen Hals. Ich umschlinge
 seinen Rücken, grob, so dass
 er aufheult. "Du scheinst grosse
 Tränen zu vergiessen, Jungchen",
 ich spreche es kaum aus, als ich
 ihn mit in den Busch ziehe. Äh, ich
 meine in die Deckung eines
 finsternen Baumes. "Ich setze dich
 hier allein aus", drohe ich ihm.
 "Denke am besten gar nicht daran,
 was dir alles passieren kann.", ich
 posaune das extra laut heraus, so
 dass er sich mehr fürchtet. Ich
 werfe ihm den Rucksack zu. Doch
 kaum laufe ich zirka zwei Meter,
 stolpere ich über seinen Kaviar,

-6-

der ihm immer wieder aus dem
 Rucksack herausfällt. "Behalte
 gefälligst deine stinkigen
 Fischeier!", empöre ich mich. "Er
 ist geliefert!", freue ich mich
 innerlich. "Ich male einfach etwas",
 tröstet sich der Bursche
 unterdessen. Er nimmt seine
 Malsachen aus dem
 Rucksack. "Ok, was soll ich
 zeichnen? Tja, mir fällt nur My
 liddle Pony ein. Wenn ich nicht
 Lillifee dazustelle. Mein Name
 lautet Frangdrang. Ich schaffe das!
 Mag es noch so verzwickt sein. Ich
 finde schon heraus was ich
 zeichnen will. Ich setze mir das
 einfach als Ziel." Rasch zeichnet
 Frangdrang eine Mickey Mouse.

-7-

Ein lautes Knallen ist zu hören
 bevor ich, Gunwars, verschwinde.
 "Juhu! Endlich Ruhe von diesem
 Bastard der ein Dämon ist!", jubelt
 Frangdrang. "Doch wie komme ich
 wieder nach Hause?", fragt
 Frangdrang sich. "Aha, versuchen
 wir es doch mit diesem
 Wäscheständer!", erfreut sich
 Frangdrang. Er hält den
 Wäscheständer kaum in den
 Händen, als er an
 seinem Küchentisch sitzt. Seine
 Mutter steht neben ihm. Sie ist
 überrascht, aber sie umarmt
 Frangdrang innig. "Ein schönes
 Ende", denkt sich Frangdrang.

www.minibooks.ch

Gasse der Dämonen

Geschrieben von Benjamin Sch.
 Verlag des Schreckens



Folgen Sie mir zu den düsteren
 Seiten der Nacht, die Vampire und
 andere Unwesen beherrschen.
 Erleben Sie, was es bedeutet, in

allmählich auflöse (eigentlich lande
 ich nur an einem anderen
 Ort). "Keine Angst, ihr Menschen,
 ich jäge euch zuerst ein bisschen
 Angst ein, bevor es Saures gibt.
 Zum Glück ist es jetzt noch dunkel,
 denn jetzt macht es mehr
 Spa...aaaaa....." "Schau
 mal, ich habe jemanden an der
 Nase gezwickt?", sagt ein Junge
 mit recht rauher Stimme (er hat
 mich in die Nase gezwickt).
 "Redest Du mit dem heiligen
 Geist? Wie kommst du denn
 darauf, dass es hier Beeren geben
 sollte, du Loser?"
 erwidere ich. "So ein mieser
 Wicht", wechsele ich das Volumen
 auf laut. "Hier gibt es weder

-5-

leid, Sweety, wenn du es nicht
 fertigbringst, den Schnabel zu
 halten, dann muss ich ihn dir
 nunmal wirklich zudrücken." "Soll
 ich aufhören, Sweety?", spanne
 ich ihn auf die Folter. "Gunwars,
 Fischhaus", nervt sich PiliPhill.
 "Der Wandertornado, unser
 einziges Objekt, mit dem wir
 verschwinden können, ist wieder
 da", erläutert mir PiliPhill. "Also
 lass mich los, du Klette!" "Der
 Wandertornado ist schon fast
 hier." "Ich habe wirklich Recht. Der
 Tornado unterbricht unseren
 Konflikt. Ich werfe PiliPhill noch
 einen letzten, verächtlichen Blick
 zu, bevor ich mich mit meinem
 hochentwickelten Wäscheständer

-4-

sogar programmieren.
 "Hey Gunwars, du Blindgänger",
 krächzt PiliPhill mir von der Seite
 ins Ohr (er meint, er wäre mein
 Idol). "PiliPhill, du hast meinen Ruf
 als Nachdenklicher zunichte
 gemacht! Du
 Vollhirn!" "Zunüchtemachen musst
 gerade du sagen. Du spielst sogar
 jetzt noch mit Bauklö...". "Tut mir

-3-



-2-

einer dunklen Gasse zu wohnen
 und jeden Tag kühle Leichen zu
 erblicken. Fühlen Sie die dunkle
 Macht, die einem Unsterblichkeit
 verleiht. Sind Sie bereit? Dann
 schliessen Sie sich uns Dämonen
 an! Wir befinden uns gerade im
 wichtigsten Teil der ganzen
 Geschichte. In unserer dunklen
 Gasse. Wir sind beschäftigt mit
 unserem Mittagshappen. "Es gibt
 Leber mit geräuchertem
 Blinddarml Mahizeit", bestätigt
 unser wichtigster
 Chefkoch. "Lennon Givng!"
 Lennon Givng ist unser
 selbstentwickelter Drohnen-
 Roboter. Man kann mit ihm reden,
 streiten ... ja, hört gut zu ... ihn